

ane. Nach dem vollendeten 18. Le-bensjahr können die Knaben in die eigentliche Partei eintreten, in die bronzene Wedaillen sowie 17 An Ropi noch höher tragen! Aber wenn

italienischen Jugend durch Sport und Turnen, Wandern, Schwimmen, Rudern, Stilansen usw. wird außerordentlich intensiv betrieben. Tanebenher gebt die militärische Borausbildung. Der Unterricht der Balillas erfolgt durch sachlich ge bildete Lebrfrafte, Die fich freiwi lig gur Berfügung ftellen, die Au-

Marineabteilungen (Marinaretti), Radfahrerabteilungen (Ciclifti), Sti-

Für das joätere Berufsleben bereiten sachliche und tedntische Mussbildungskurse vor. Besonderer Wert wird auf die moralische Gesimmung und auf versänlichen Mut gesegt. Balen, die sich irgendwie auszeichnen, 3. B. durch Lebensrettung, werden öffentlich belobt und durch Verschen öffentlich belobt und durch Verschen ist une um einzelne Stämme handeln dürste. An eriter Stelle steilung von Medaislen acehrt.

eines Jahres eine Zunahme von nicht weniger als 1,081,498 stattgestunden. Die Untereinteilung weist Bolschewismus von der Idee der Inchesial von der Idee de

Biccolo Itali

tigften der Uebergang der Avangu-

"Conrier": Unzeigen bringen Refultate

**Coloritification of the process of nausreichend gibt fie die flowent-

en in die stadie is silverne into 25 geben der den Vergieden von der Vergieden des Weltsteinen des Weltsteinen der Vergieden der

Rußland, das Land mit den meisten Minderheiten

Erde ihresgleichen; rund 185 ver schiedene Bolfer und Bolfsstämme Die 147 Sprachen reden, leben im beit, mit der die Cowjets die Welt In fünfjähriger zäher Arbeit ist eigentlichen Russen mit 53 Prozent, wald, ber saichistlichen Jugendorganis die Ufrainer mit 21 vom Sundert, Teifor der faidilitiiden Jugendergani bann folgen in Abitanden acht Bal sation gelungen, nabezu die gesamt fer, die mehr als eine Million zah Aindergottesdienst verboten. fation geilnigen, most bei et alseigen. ter italienische Augend zu erfassen. ter, die nicht die Tartaren, die Justie Kanton den Bericht des Staatssetze- den, die Georgier, die Türken in den, die Georgier, die Türken in

gegenwärtig folgende Zahlen auf: Treiheit der Bolfer und der einzelnen Minderheiten beseelt, wird Rug-647,398 1,186,415 land von offizieller Regierungsfeit Avanguardifti 215,095 301,743 itets als ein Staat auf vollfiid io 504,235 936,331 völlige "Freiheit von 43 Staaten ... 65,337 102,074 Selbitverwaltung" verfündet, Bie fieht aber die Birflichfeit ju diefen vor dem Rriege fo! Bei der Musterung ist am wich- lent aver die Widerspruch! Bon einer wahren Selbswerwaltung im mijation und zur Milig. In diejem Sinne echter Geiftes und Gewif fensfreiheit fann feine Rede fein Das Deutschtum in Rußland hat

Die nationale Mannigfaltigkeit liche verbannt; von ihnen ist der Bevölkerung des Sowjetstaates bei den Bolgadentschen so beliebte hilft das schon? Sinterher bat man gut reden. Also, ich gebe durch die licher Beise unterziehen will, kann sich dadurch ein Es ist wahrhaftig eine herrliche Frei-

Deutscher Kindergottes= dienst wird in Polen verboten.

Polen hat in verschiedenen Or en der früheren Proving Pofen, Drat Bidmüble, Altjorge Teifomo, Drok, Muland und Cofo owo die Erteilung von deutscher Berbot wurde damit begründet, das der Rindergottesdienst migbraud tars für förperliche und Jugender siehung, der gleichzeitig Borsten der der Baltla Transition it, betrug die Jahl der Mitglieder am 34. März 1932 insgesamt 2,516, 563. Ta 1931 die Gesantzahl L. 432,665 betrug, dat also innerhalbt der Belt draußen die Limber der Belt der Be rhalten und nur die lateinische Schrift fennenlernen, jo dan vieler Rindern, die die dentichen Gebet nen, die gotische Schrift erft erklärt merden nink! In den Schulen in Deutschland dagegen erhalten alle polnifden Rinder polnifden Sprad- er. Ruhland mit vollfommener arten fennen, das war jogar ichon

Gegen das deutsche Vir- daß ich ihn gestört batte, und be- de? Wie groß ift ungefahr die Seelengahl? Belde deutschipprechenden Kirchengemeinden chengebet im Bultichiner Candchen.

Das Teutschuehr ein wahres Aartyrium zu erleiden. Die einst blühenden Sied im den wollte. Doch da steunte der wollte. Doch da steunte der wollte. Doch da steunte der wann bis von wem? Welche Preister der fatholische und evangelischen Reissgericht bat den wollte. Doch da steunte der Wann die Zeiten und von wem? Welche Preister oder kirchengemeinden gegründet worden und von wem? Welche Preister der der kirchengebet gesällt, die die Wirchengebet gesällt, die der kirchengebet gesällt, die der kirchengebet gesällt, die der kirchengebet gesällt, die der kirchengebet gesällt, die die Vichengebet geställt, die die Vichengebet gesällt, die die Vichengebet geställt, die die Vichengebet geställt

(Rocni solsfi zemljevid Travšfa sieht man zugleich, wie große To kinovine gez. v. S. Dimnif). Ueber bas heutige Gebiet Südslawiens hicker Herrich von dern Kriege unter preu hicker heutige Gebiet Südslawiens Biicher Herrichaft gegenüber der tichechiichen Bevölkerung geübt wur

he Bolfsgrenze wieder, wie sie in de. Jest ist es anders; nicht der er Einbildung ihrer Herausgeber Pfarrer, uicht die anwesenden Gläu-ussieht. Diese begnügen sich nicht bigen sühlen sich durch das deutsche

Fasei Giovanili — die Jugend erkennungsdiplome zur Berkeising, du ichon so von zurig was Gerkennungsdiplome zur Berkeising, du ichon so von zurig was Gerkennungsdiplome zur Berkeising, du ichon so von zurigen der Antokand, die vom Innenministerium sür Leischer du doch lieber das Antokand die vom Innenministerium sür Leischer du doch lieber das Antokand die vom Innenministerium sür Leischer du doch lieber das Antokand die vom Innenministerium sür Leischer du doch lieber das Antokand die vom Innenministerium sür Leischer das Antokand die vom Innenministerium sür

Das Schild ift nicht in Ordnung!

Sumoreste von William Stanjet,

Daber foitet beute nur 25 Pfennig ten. aber ich werde es gleich abändern." Das wäre es weniger, was mich störte. Aber das Wort Rababer sei falsch geschrieben. Mann schreibe es mit "h" und drei "r"

alid geichrieben," jagte ich, bereits werden. as Berfehlte meiner Mission einebend, aber ich buchstabierte ta bitte ofer: "M-h-a-b-a-r-b-e-r."

"Stört Gie bas? Ober lefen fachlich?

oder drei, is doch gang piepe." mertte nur, daß ich es gut gemeint

Deutschlands größte

Gin paar Zeilen Gugwafferstatistif. Deter über dem Meeresspiegel.

Slowenische Gebietsans Der Staatsanwalt erblidte in dem jahlen mir was von Mhabarber und Alle übrigen bleiben mit der größten Vorfigender des Cloyds Slowenische Gebietsans iprüche auf Steiermark und. Kärnten.

Der Staatsanwalt erblidte in dem Berbalten der jungen Deutichen sogar eine politische und nationale Die Dauptiade in der Die Deutichen sogar eine politische und nationale Die Dauptiade in der Die Deutichen der Die Deutichen der Die Deutsche di dazu liegt der Wasserspiegel des und damit zusammenhängende Ge-Lammichen Sees, des Jamunder schäfte bearbeiten. und tieffte Seen. Sees und des Budower Sees

In den Jahren 1914 bis 1917 alle drei in Pommern — murd,1 betätigte er sich in den Bereinigten

Sammlung genauer Ungaben über die deutschen Siedlungen in Manitoba, Saskatchewan, Alberta und Britisch Columbien.

burger Straße 35 & 36. Dem einmal möglichst viel Material über die deutschen Zweck des Klubs entsprechend wird Siedlungen im ganzen canadischen Westen, d.h. in jaliche Autos der Beitrag febr miedrig gehalten, den Provinzen Manitoba, Castatcheman, Alberta um jedem den Bestritt zu ermögli- und Britisch Columbien, zu sammeln. Einige Bezirke und Kirchengemeinden haben be-

reits gelegentlich ihres Brundungsjubilaums eigene Teitschriften mit historischen Angaben veröffentlicht. Ueber die Entstehung und Entwicklung anderer Siedlungen ift jedoch noch niemals etwas im Druck

Um einen genauen und vollständigen Neberblick zu gewinnen, ist es unbedingt nötig,

Stadt und lese an einem fleinen Gemüseladen: "Nababer 30 Pfen nig." So etwas jiört einen, und deshalb betrat ich den Laden und übermitteln. Kinder und Kinder im Ganada werden dasign iagte dem Inhaber, das Schild sei der Meiliger und Kinder und Kinder sowie alle Freunde des Deutschtungs in Canada werden dassür dankbar sein.

"Ich weiß," sagte er, "der Na.

Taher wird um eifrige Mitarbeit berklich gebe-

Daher wird um eifrige Mitarbeit berglich gebe ten. In jeder deutschsprachigen Siedlung in Mani-toba, Saskatchewan, Alberta und Britisch Colum-bien möge sich wenigstens ein Geistlicher oder ein

Die Zuschriften werden nicht in der Zeitung ver-fentlicht, sondern vorläufig nur gesammelt, bis Wie?"
(Sie baben das Bort Nababer ein möglichst lickenloses Material vorhanden ist. Dann erst soll an die Verarbeitung herangegangen

Um die Arbeit etwas zu erleichtern, wolle man,

"3ch veriteh nicht." meinte der die folgenden Fragen in furger Form, aber in gemiffenhafter Weise beantworten: 1) Bie heißt Ihre Siedlung? Wie lautete ihr

"Benn man es ipricht, ift wohl ursprünglicher Rame? Sat fie noch einen deutschen faum ein Untericied, aber wenn Beinamen? Bann ift Ihre Siedlung, gegründet | worden?

2) Bober famen die erften Giedler? (Bitte die betreffenden Teile Europas oder Amerikas möglichit "Beil Rhabarber vom lateinischen genau angeben). Sind die ersten Siedler von Europa direft nach Bestranada gefommen oder auf dem 105 an. ie für'n Interesse auf? Weichten zwor in den Bereinigten Staaten auf? Wieviel Siedler und aus welchen Ländern der. Stärf Sie das schreibe?" forsicht famen später binau und in walden Ländern er. Der Mann fieht mich verständnis- Umweg über die Bereinigten Staaten? Bo hielten

unterricht und lernen beide Schrift arten keinen, das war sogar schon sein Schild mit Rabarber le-tour dem Kriege so!

Sie Pstaumen oder Kirichen, wenn
Sie mein Schild mit Rabarber le-sen kriege so!

3) Sind von Ihrer Siedlung aus noch weitere deutsche Siedlungen gegründet worden? Wo und wann? 3) Sind von Ihrer Siedlung aus noch weitere

4) Bie viele dentichiprechende Familien gibt 3d entiduldigte mid vielmals, es in Ihrer Giedlung oder in Ihrer Rirdengemein-

hätte, als ich ihn auf einen ortho- find in Ihrer Gegend? Wie heißen fie und welchem graphischen Gehler aufmerksam ma- Glaubensbekenntnis gehören fie an

in den Bolfsichulen Lebrer oder Lehrerinnen von deutscher Abitommung? Ift eine andere Lehranftalt dort? Wann ift sie gegründet worden, wiediel Lehrs frafte hat fie? Wird in ihr auch deutscher Unterricht

10) Gibt es in den Kirchengemeinden religi-die Vereine und welche? Bestehen auch weltliche deutsche Vereine und wie heihen sie? Gibt es dort eine deutsche Vereins- oder Pfarrbibliothet? Sit die deutsche Preffe dort verbreitet?

11) Gind im Munizipalrat, Gemeinderat oder Stadtrat deutsche Bertreter? (Um die Namen des "Reeve", der "Councillors", des Sefretars usw. wird gebeten). Gind die Deutschsprechenden in den Schulraten vertreten, in welchen Schuldiftriften, und wie heißen die deutschen Schulvorsteher?

12) Belde landwirtichaftlichen Erwerbszweige herrichen bei Ihaen vor? (Getreidebau, gemischte Birtichait, Obitbau, Bienenzucht uiw.?) Belche Induitrie, welches Sandwert oder Gewerbe ist bei Ih-nen vertreten? Sind dentsche Arbeiter beichäftigt, wie viele und wo? Gind deutsche Beichäftsleute dort anfässig, wieviel und in welchen Geschäfts.

13) Saben Gie in Ihrer Siedlung durch die Einwanderung nach dem Kriege Zuwachs erhalten? Wie viele deutschiprechende Familien und aus weldien Landern

14) Rann Ihre deutiche Siedlung noch ermeitert werden, durch Landfauf in Nachbardistriften oder durch Aufnehmen von Heimstätten? Haben Sie Prärie oder Buschland?

15) Welche deutschen Siedlungen sind in 3hrer Umgebing? Wie weit entfernt? Gind Kirchengemeinden bort und welche?

16) Konnen Gie Abreffen von Befannten angeben, die weitere Ausfünfte ertoilen würden? 17) Liegt ichon eine gedruckte Abhandlung

iiber die Beichichte Ihrer Gemeinde oder Siedlung 18) Gind Gie damit einverstanden, daß im

"Courier" furg mitgeteilt wird, daß von Ihnen ein Beitrag gur Geschichte des Deutschtums in Best-Bei der Beantwortung diefer 18 Fragen fete

man bor jeden Abidnitt die betreffende Rummer. Das erleichtert den lleberblick.

Wenn jemand noch eine furze Schilderung der eriten Pionierzeiten binguiffgen will, wird es dant-

bar angenommen Der Unterzeichnete bittet alle beutichipredjenden Greunde im gangen canadifden Beften

dieje "Rundfrage" auszuschneiden, aufzuheben, mit Rachbarn, Befannten oder Geiftlichen zu beipreden und die einzelnen Fragen gründlich ju überle-gen. Bielleicht findet fich jemand, der fich zum Ge-schichtschreiber seiner Siedlung oder seiner Gemeinde eignet. Bielleicht bat ein Berr Beiftlicher Die Freundlichfeit dazu. Es ware am besten, wenn man sich in jeder Siedlung oder Gemeinde auf einen Mann einigen könnte. Ihm sollte alles nötige Waterial von den Gemeindegliedern geliefert werden.

Benn Sie wollen, daß Ihre Siedlung oder Bemeinde berudichtigt wird, nehmen Gie fich, bitte,

Alle Mitteilungen erbeten an

Bernhard Bott, Schriftleiter des "Courier", 1835 Halifar St., Regina, Sast.